

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Insertate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Mittwoch, den 25. Februar 1914.

24. Jahrgang

Nr. 16.

### Öffentliche Gemeinderatsitzung in Bretinig

am 23. Februar 1914.

Sitzungsleiter: Herr Gemeindevorstand Adolph Bezold.

Anwesend: 15 Gemeinderatsmitglieder und 33 Zuhörer.

1. An Stelle des ausgeschiedenen Gemeindevorstandes Herrn Alwin Philipp wird neues Mitglied Herr Max Georg Haupe zum Herrn Gemeindevorstand in sein Amt eingewiesen, verpflichtet und namens der Gemeindevorstellung begrüßt.

2. Die Verträgeintragung der Autohalle auf Namen der Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Rammenau unter Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen beteiligten Gemeinden wird beschlossen und Gemeindevorstand Herr Hermann Gebler beauftragt, die Eintragung zu besorgen.

3. Zum rentablen Fortbestehen der Privatmolkerei Bretinig-Königsbrück wird vom Gemeindevorstand Herr Ewald-Friedersdorf eine Anleihe erbeten. Der Gemeinderat lehnt jedoch das Gesuch ab. Auch die Autokommission hat bereits zu dieser Angelegenheit eine abweisende Stellung eingenommen.

4. Der Sparfassen-Reingewinn im vorletzten Jahre beläuft sich auf 8487,37 Mk., davon 3500 Mk. zu gemeinnützigen Zwecken verwendet und die übrigen 4987,37 Mk. dem Sparfassenfonds zugewiesen werden sollen.

5. Bezüglich der Bauzeichnung des Herrn Alfred Koch Nr. 57 werden Einwendungen erhoben.

6. Zweite Lesung des Ortsgesetzes. Zu demselben wird eine kleine formelle Abänderung des § 2 vorgenommen. Ein Antrag des Herrn Adolf Philipp, die Steuerart der Klasse der Anfassigen von 50 auf 45 Mk. herabzusetzen, wird mit 9 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Ein weiterer Antrag des Gemeindevorstandes, die Zahl der Vertreter der 2. Klasse der Anfassigen von 4 auf 5 zu erhöhen, wird ebenfalls abgelehnt und zwar mit 9 gegen 6 Stimmen. Dagegen werden die Abs. a und b des § 2, wonach sich der Gemeinderat aus 12 Vertretern der 1. Klasse und 4 Vertretern der 2. Klasse der Anfassigen zusammensetzt, mit 8 gegen 7 Stimmen angenommen. Ein mit eingebrachter Antrag des Herrn Otto Richter, von einer Teilung der Anfassigen in 2 Klassen abzusehen, findet keine Mehrheit (9 gegen 6 Stimmen). In gleicher Weise wird auch der Kommissionsantrag des Herrn Gebler, während ein Antrag des Herrn Ernst Gebler, es bei der bisherigen Vertreterzahl von 12 Vertretern der 1. Klasse und 4 Vertretern der 2. Klasse der Anfassigen ohne Klassen zu belassen, mit 9 gegen 6 Stimmen zur Annahme gelangt.

7. Der Gemeinderat beschließt der hiesige Gemeinderat wie bisher nur aus 15 und nicht aus 16 Personen. Zu § 3 bestimmt der Gemeinderat, daß die Gemeindevorstellungen mittels Stimmgeld unter Verwendung von Briefumschlägen zu erfolgen haben. Zu § 12 beantragen die Herren Otto Richter und Arthur Gebler, von einer teilweisen Auflösung des Gemeinderates abzusehen zu wollen. Der Antrag wird mit 9 gegen 7 Stimmen abgelehnt und als Ortsgesetz in der abgeänderten Form mit 9 gegen 6 Stimmen angenommen.

8. Der Gemeinderat beschließt, die Kosten der Gemeindevorstellungen, die im Jahre 1913 durch die Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Rammenau unter Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen beteiligten Gemeinden beschlossen und Gemeindevorstand Herr Hermann Gebler beauftragt, die Eintragung zu besorgen.

9. Der Gemeinderat beschließt, die Kosten der Gemeindevorstellungen, die im Jahre 1913 durch die Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Rammenau unter Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen beteiligten Gemeinden beschlossen und Gemeindevorstand Herr Hermann Gebler beauftragt, die Eintragung zu besorgen.

10. Der Gemeinderat beschließt, die Kosten der Gemeindevorstellungen, die im Jahre 1913 durch die Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Rammenau unter Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen beteiligten Gemeinden beschlossen und Gemeindevorstand Herr Hermann Gebler beauftragt, die Eintragung zu besorgen.

11. Der Gemeinderat beschließt, die Kosten der Gemeindevorstellungen, die im Jahre 1913 durch die Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Rammenau unter Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen beteiligten Gemeinden beschlossen und Gemeindevorstand Herr Hermann Gebler beauftragt, die Eintragung zu besorgen.

12. Der Gemeinderat beschließt, die Kosten der Gemeindevorstellungen, die im Jahre 1913 durch die Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Rammenau unter Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen beteiligten Gemeinden beschlossen und Gemeindevorstand Herr Hermann Gebler beauftragt, die Eintragung zu besorgen.

13. Der Gemeinderat beschließt, die Kosten der Gemeindevorstellungen, die im Jahre 1913 durch die Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Rammenau unter Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen beteiligten Gemeinden beschlossen und Gemeindevorstand Herr Hermann Gebler beauftragt, die Eintragung zu besorgen.

14. Der Gemeinderat beschließt, die Kosten der Gemeindevorstellungen, die im Jahre 1913 durch die Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Rammenau unter Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen beteiligten Gemeinden beschlossen und Gemeindevorstand Herr Hermann Gebler beauftragt, die Eintragung zu besorgen.

15. Der Gemeinderat beschließt, die Kosten der Gemeindevorstellungen, die im Jahre 1913 durch die Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Rammenau unter Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen beteiligten Gemeinden beschlossen und Gemeindevorstand Herr Hermann Gebler beauftragt, die Eintragung zu besorgen.

16. Der Gemeinderat beschließt, die Kosten der Gemeindevorstellungen, die im Jahre 1913 durch die Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Rammenau unter Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen beteiligten Gemeinden beschlossen und Gemeindevorstand Herr Hermann Gebler beauftragt, die Eintragung zu besorgen.

17. Der Gemeinderat beschließt, die Kosten der Gemeindevorstellungen, die im Jahre 1913 durch die Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Rammenau unter Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen beteiligten Gemeinden beschlossen und Gemeindevorstand Herr Hermann Gebler beauftragt, die Eintragung zu besorgen.

18. Der Gemeinderat beschließt, die Kosten der Gemeindevorstellungen, die im Jahre 1913 durch die Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Rammenau unter Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen beteiligten Gemeinden beschlossen und Gemeindevorstand Herr Hermann Gebler beauftragt, die Eintragung zu besorgen.

19. Der Gemeinderat beschließt, die Kosten der Gemeindevorstellungen, die im Jahre 1913 durch die Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Rammenau unter Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen beteiligten Gemeinden beschlossen und Gemeindevorstand Herr Hermann Gebler beauftragt, die Eintragung zu besorgen.

20. Der Gemeinderat beschließt, die Kosten der Gemeindevorstellungen, die im Jahre 1913 durch die Gemeinden Großröhrsdorf, Bretinig, Hauswalde und Rammenau unter Angabe der prozentualen Anteile der einzelnen beteiligten Gemeinden beschlossen und Gemeindevorstand Herr Hermann Gebler beauftragt, die Eintragung zu besorgen.

Zeit vom 1. bis 15. März 1914 durch die Postanstalten zugehört. Etwaige noch nicht zur dienlichen Kenntnis gebrachte Wohnungsänderungen sind dem Meldeamt Ramenz sofort zu melden. Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes haben in der Zeit vom 1. bis 15. März 1914 — falls sie nicht selbst zu Hause sein können — eine andere Person des Hausstandes oder den Hauswirt mit Empfangnahme der Kriegsbeurteilung oder der Passnotiz zu beauftragen. Jeder Mann, der bis zum 15. März 1914 keine Kriegsbeurteilung oder Passnotiz erhalten hat, hat dies dem Meldeamt Ramenz umgehend schriftlich oder mündlich zu melden. Die vom 1. April 1914 ab nicht mehr zähligen alten Kriegsbeurteilungen oder Passnotizen sind an diesem Tage zu vernichten.

Bretinig. In Nachgebung eines von der Gewerbekammer Zittau in der Sitzung vom 8. Oktober 1913 gefassten Beschlusses soll Montag, den 2. März 1914, nachmittags 2 Uhr in Baugen im Restaurant „Bürgergarten“ (äußere Lauenstraße 2) zum ersten Male ein Gewerbe- und Kleinhandelstag abgehalten werden. Dadurch sollen die den Nichthandwerkerkreisen angehörenden Bezirks-eingesessenen Gelegenheitsbesucher, sich über aktuelle Fragen des Gewerbes und Kleinhandels auszusprechen. Als Tagesordnung sind folgende Punkte in Aussicht genommen: 1. Sonntagsruhe im Handelsgewerbe; 2. Warenlager; 3. Warenhandel durch Beamte.

Kürzlich wurde in einer Notiz über Vogelschutz als besonders willkommene Gelegenheit die Weidornhecke erwähnt. In der Tat scheint den kleinen Sängern dieselbe einen vorzüglichen Schutz gegen allerlei Feinde zu bieten. Wo aber in aller Welt sind heute noch Hecken als natürliche Abgrenzung von Gärten und Gehöften zu finden? Liguster, Rotdorn, Rotbuche, Linde, Rosenhecke, diese umgemein reissenden lebenden Zäune sind von dem so nützlichen und wesentlich kostspieligeren Drahtgeflecht verdrängt worden. Hier sollte der Gärtner mehr auf das Publikum einwirken, nicht nur durch Worte, sondern durch nachahmenswerte Beispiele. Man denke sich nur an Stelle eines nützlichen Stengel- oder verbogenen Drahtzaunes eine Ligusterhecke, die auch im Winter ihr grünes Kleid behält (Ligustrum ovalifolium) oder blühende Rosenhecke. Auch die massiv wirkende Fichtenhecke, die man noch hier und da an Bachbänken findet, sollte bei Einfriedigung von Gärten mehr beachtet werden. Auf diese Art würde auch reichlich Ersatz für die den Singvögeln an Feldrainen etc. entzogenen Nistgelegenheiten geschaffen.

Ramenz. Am Freitag nachmittags 1/2 4 Uhr fand im Saale des Hotels Goldenes Stern eine von der königlichen Kreisbauverwaltung als Konfiskationsbehörde zu Baugen angeordnete Diözesanversammlung statt. Das geistliche Mitglied der genannten Behörde, Herr Oberkirchenrat Rosenkranz, begrüßte kurz unter Hinweis auf die Wichtigkeit des zur Behandlung kommenden Gegenstandes die zahlreich erschienenen, meist Vertreter von Kollaturbehörden, geistliche und weltliche Kirchenvorstandsmitglieder. In reichlich einstündigem Vortrag gab hierauf Herr Bürgermeister Dr. Michael Pulst den Versammelten einen Einblick in das neue Kirchensteuergesetz vom 11. Juli 1913. Seine äußerst klaren und mit praktischen Hinweisen verbundenen Darlegungen fanden den vollen Beifall der Zuhörer, in deren Namen Herr Oberkirchenrat Rosenkranz ihm herzlich

danke. Er konnte mit seiner Gesekenntnis noch auf so manche Frage Antwort geben, über die aus der Mitte der Versammlung um Auskunft gebeten wurde. Nach einer Aussprache über Sonntagsnachmittagsbeerdigungen, Empfehlung des Buches „Kirchliche Kunst und Denkmalspflege“ und Zustimmung zu dem Vorschlage, die Berichte über Entlassenenpflege und das kirchliche Liebeswerk künftig in den Sitzungen der Diözesanversammlungen erhalten zu lassen, wurde die Versammlung um 6 Uhr mit Gesang geschlossen.

Baugen. (Feuerwehrtag.) Das Programm für den in Baugen vom 14. bis 17. August abzuhaltenden 20. sächsischen Feuerwehrtag ist folgendes: Am 14. August Sitzung des Landesauschusses. Am 15. August Abgesandtenversammlung. Für den Abend werden die örtlichen Ausschüsse festliche Veranstaltungen zur Begrüßung in zwei großen Lokaltäten vorbereitet. Sonntag vormittag nach der Kirche treten die Fw. Feuerwehr Baugen, die Weigang'sche Fabrikfeuerwehr aus Baugen und zwei Landfeuerwehren zu Schulübungen an. 12 1/2 Uhr erfolgt die große Antrittsübung auf ein öffentliches Gebäude. In der Mittagspause vereinigen sich der Landesfeuerwehrausschuss, die Vertreter der Behörden und andere Ehrengäste, die Verbandsvorsitzenden und der Festausschuss zu einem gemeinsamen Essen. Das Programm für den Nachmittag enthält einen Festzug und Konzert mit anschließenden Bällen. Eventuell soll am Abend eine Buntfeuerbeleuchtung der Ruinen geboten werden. Montag, den 17. August, sind technische Vorträge geplant. Es sollen Motorspritzen und andere wichtige Neuheiten vorgeführt werden.

Zittau. (Die Zittauer Gewerbekammer hat ein eigenes Heim erworben.) Das Bestimmungsgut 32 gelegene, bisher den Ernst Hömer'schen Erben gehörige Hausgrundstück ist am Donnerstag durch Kauf in den Besitz der Gewerbekammer Zittau übergegangen. Als sich die Kammer vor zwei Jahren von der Zittauer Handelskammer, mit der sie früher vereinigt war, trennte, und sich als selbständige Abteilung organisierte, wurde ihr von der Stadt Zittau ein Bauplatz an der Bismarckallee für den Neubau eines Kammergebäudes als Geschenk angeboten und von der Kammer auch angenommen. Mit der Erwerbung des neuen Hauses dürfte diese Schenkung wohl hinfällig werden. Die Geschäftsräume der Kammer sind gegenwärtig in einem Privathause, das unweit des neuerstandenen Gebäudes liegt, untergebracht.

Die Generalversammlung des Bundes der Landwirte im Königreich Sachsen findet am Freitag, den 13. März, nachmittags 1 Uhr, im Zirkus Sarrasani zu Dresden statt. Die Hauptansprachen haben übernommen die Herren Aus dem Winkel-Logau und Chefredakteur Dr. Dertel-Berlin.

Dresden, 22. Febr. Ein schwerer, langgesuchter Verbrecher, der Ruffahrer Gustav Güntter, wurde am Sonntag früh auf frischer Tat festgenommen. Er war durch ein Fenster in das Bahnhofsrestaurant der Vorstadt Traßau eingekriegen und bei seiner Festnahme wieder entkommen. Ein sofort auf die Spur gesetzter Polizeihund stellte ihn, so daß seine endliche Verhaftung gelang. Ihm wird eine große Anzahl Einbrüche zur Last gelegt, die er in Konsumgeschäften und anderen Läden verübte.

Dresden, 23. Febr. Zum 1. April 1914 werden im Bereich des 12. Königl. Sächs. Armeekorps 2 Militär-Krankenhäuser

mobile eingestellt. Als Standorte für diese neuen Beförderungsmittel wurden Dresden und Königsbrück bestimmt.

Dresden. Der erste diesjährige Jahrmarkt wird vom 22. bis mit 24. März abgehalten. Der Heu- und Strohmarkt wird wegen des Jahrmarktes für Freitag, den 20. März, und Montag, den 23. März, vom Neumarkt nach dem Freiburger Platz verlegt.

Dresden, 21. Febr. In dem Prozesse, den der frühere Direktor der Alberttheater-Aktiengesellschaft, Maxim Kenee, gegen die Gesellschaft wegen seiner angeblich vertragswidrigen Entlassung angestrengt hatte, wurde heute das Urteil gefällt. Danach wird Maxim Kenee mit seiner Klage abgewiesen und ihm die Kosten des Rechtsstreites auferlegt. Irgendwelche Entschädigung hat die Alberttheater-Gesellschaft an Kenee nicht zu zahlen.

In Treuen hat die Witwensfrau Klara geb. Walter geb. Schubert auf dem Hofe ihres 86 Jahre alten Vaters heimlich ein Kind geboren. Am Dienstag fand man den Leichnam in einer Kammer in einer Wiege, unter Kleidungsstücken vergraben, auf. Es ist infolge von nachlässiger Pflege durch die Mutter vor Hunger und Kälte gestorben. Im Jahre 1911 brannte im Dorfe ein Schöps niedriger, in dem ein der Walter gehöriges, uneheliches Kind aufgebahrt war, das von den Flammen verzehrt wurde.

Großhain. (Garnison-Verlegung.) Am 16. März d. J. wird die nach hier verlegte 3. Regt. Sächs. Fliegerkompanie des Flieger-Bataillons Nr. 1 auf dem Marktplatz durch die Stadtvertretung empfangen werden, wo eine Abteilung des hiesigen Infanterie-Regiments, die Militär- und Turnvereine, die Feuerwehr und die Schulen Aufstellung nehmen werden. Die Flieger werden auf Kosten der Stadt an diesem Tage bewirtet.

Graf Mielzynski freigesprochen. Breslau, 21. Februar. Graf Mielzynski wurde vom Schwurgericht von dem Verbrechen des Mordes freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last. Der Freigesprochene wurde aus der Haft entlassen. Den Geschworenen waren zwei Fragen auf Schuld des Mordes und je eine Unterfrage auf mildernde Umstände vorgelegt worden. — Graf Mielzynski bezog sich nach seiner Freilassung in das Hotel Spielhagen, wo er mit seinen Verwandten und den beiden Verteidigern Erischungen einnahm und sich sofort nach Königsbrück, dem Gute seines Bruders, begab.

Die Generalversammlung des Bundes der Landwirte im Königreich Sachsen findet am Freitag, den 13. März, nachmittags 1 Uhr, im Zirkus Sarrasani zu Dresden statt. Die Hauptansprachen haben übernommen die Herren Aus dem Winkel-Logau und Chefredakteur Dr. Dertel-Berlin.

Dresden, 22. Febr. Ein schwerer, langgesuchter Verbrecher, der Ruffahrer Gustav Güntter, wurde am Sonntag früh auf frischer Tat festgenommen. Er war durch ein Fenster in das Bahnhofsrestaurant der Vorstadt Traßau eingekriegen und bei seiner Festnahme wieder entkommen. Ein sofort auf die Spur gesetzter Polizeihund stellte ihn, so daß seine endliche Verhaftung gelang. Ihm wird eine große Anzahl Einbrüche zur Last gelegt, die er in Konsumgeschäften und anderen Läden verübte.

Dresden, 23. Febr. Zum 1. April 1914 werden im Bereich des 12. Königl. Sächs. Armeekorps 2 Militär-Krankenhäuser

mobile eingestellt. Als Standorte für diese neuen Beförderungsmittel wurden Dresden und Königsbrück bestimmt.

Dresden. Der erste diesjährige Jahrmarkt wird vom 22. bis mit 24. März abgehalten. Der Heu- und Strohmarkt wird wegen des Jahrmarktes für Freitag, den 20. März, und Montag, den 23. März, vom Neumarkt nach dem Freiburger Platz verlegt.

Dresden, 21. Febr. In dem Prozesse, den der frühere Direktor der Alberttheater-Aktiengesellschaft, Maxim Kenee, gegen die Gesellschaft wegen seiner angeblich vertragswidrigen Entlassung angestrengt hatte, wurde heute das Urteil gefällt. Danach wird Maxim Kenee mit seiner Klage abgewiesen und ihm die Kosten des Rechtsstreites auferlegt. Irgendwelche Entschädigung hat die Alberttheater-Gesellschaft an Kenee nicht zu zahlen.

In Treuen hat die Witwensfrau Klara geb. Walter geb. Schubert auf dem Hofe ihres 86 Jahre alten Vaters heimlich ein Kind geboren. Am Dienstag fand man den Leichnam in einer Kammer in einer Wiege, unter Kleidungsstücken vergraben, auf. Es ist infolge von nachlässiger Pflege durch die Mutter vor Hunger und Kälte gestorben. Im Jahre 1911 brannte im Dorfe ein Schöps niedriger, in dem ein der Walter gehöriges, uneheliches Kind aufgebahrt war, das von den Flammen verzehrt wurde.

Großhain. (Garnison-Verlegung.) Am 16. März d. J. wird die nach hier verlegte 3. Regt. Sächs. Fliegerkompanie des Flieger-Bataillons Nr. 1 auf dem Marktplatz durch die Stadtvertretung empfangen werden, wo eine Abteilung des hiesigen Infanterie-Regiments, die Militär- und Turnvereine, die Feuerwehr und die Schulen Aufstellung nehmen werden. Die Flieger werden auf Kosten der Stadt an diesem Tage bewirtet.

Graf Mielzynski freigesprochen. Breslau, 21. Februar. Graf Mielzynski wurde vom Schwurgericht von dem Verbrechen des Mordes freigesprochen. Die Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last. Der Freigesprochene wurde aus der Haft entlassen. Den Geschworenen waren zwei Fragen auf Schuld des Mordes und je eine Unterfrage auf mildernde Umstände vorgelegt worden. — Graf Mielzynski bezog sich nach seiner Freilassung in das Hotel Spielhagen, wo er mit seinen Verwandten und den beiden Verteidigern Erischungen einnahm und sich sofort nach Königsbrück, dem Gute seines Bruders, begab.

Die Generalversammlung des Bundes der Landwirte im Königreich Sachsen findet am Freitag, den 13. März, nachmittags 1 Uhr, im Zirkus Sarrasani zu Dresden statt. Die Hauptansprachen haben übernommen die Herren Aus dem Winkel-Logau und Chefredakteur Dr. Dertel-Berlin.

Dresden, 22. Febr. Ein schwerer, langgesuchter Verbrecher, der Ruffahrer Gustav Güntter, wurde am Sonntag früh auf frischer Tat festgenommen. Er war durch ein Fenster in das Bahnhofsrestaurant der Vorstadt Traßau eingekriegen und bei seiner Festnahme wieder entkommen. Ein sofort auf die Spur gesetzter Polizeihund stellte ihn, so daß seine endliche Verhaftung gelang. Ihm wird eine große Anzahl Einbrüche zur Last gelegt, die er in Konsumgeschäften und anderen Läden verübte.

Dresden, 23. Febr. Zum 1. April 1914 werden im Bereich des 12. Königl. Sächs. Armeekorps 2 Militär-Krankenhäuser

mobile eingestellt. Als Standorte für diese neuen Beförderungsmittel wurden Dresden und Königsbrück bestimmt.

Dresden. Der erste diesjährige Jahrmarkt wird vom 22. bis mit 24. März abgehalten. Der Heu- und Strohmarkt wird wegen des Jahrmarktes für Freitag, den 20. März, und Montag, den 23. März, vom Neumarkt nach dem Freiburger Platz verlegt.

Dresden, 21. Febr. In dem Prozesse, den der frühere Direktor der Alberttheater-Aktiengesellschaft, Maxim Kenee, gegen die Gesellschaft wegen seiner angeblich vertragswidrigen Entlassung angestrengt hatte, wurde heute das Urteil gefällt. Danach wird Maxim Kenee mit seiner Klage abgewiesen und ihm die Kosten des Rechtsstreites auferlegt. Irgendwelche Entschädigung hat die Alberttheater-Gesellschaft an Kenee nicht zu zahlen.

In Treuen hat die Witwensfrau Klara geb. Walter geb. Schubert auf dem Hofe ihres 86 Jahre alten Vaters heimlich ein Kind geboren. Am Dienstag fand man den Leichnam in einer Kammer in einer Wiege, unter Kleidungsstücken vergraben, auf. Es ist infolge von nachlässiger Pflege durch die Mutter vor Hunger und Kälte gestorben. Im Jahre 1911 brannte im Dorfe ein Schöps niedriger, in dem ein der Walter gehöriges, uneheliches Kind aufgebahrt war, das von den Flammen verzehrt wurde.

Großhain. (Garnison-Verlegung.) Am 16. März d. J. wird die nach hier verlegte 3. Regt. Sächs. Fliegerkompanie des Flieger-Bataillons Nr. 1 auf dem Marktplatz durch die Stadtvertretung empfangen werden, wo eine Abteilung des hiesigen Infanterie-Regiments, die Militär- und Turnvereine, die Feuerwehr und die Schulen Aufstellung nehmen werden. Die Flieger werden auf Kosten der Stadt an diesem Tage bewirtet.



**Steckenpferd-Seife**  
die beste Lilienmilch-Seife  
von Bergmann & Co., Radebeul, für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint, à Stück 50 Pf. Überall zu haben.



**Kombella**  
Nach dem Rasieren eine Wohlfahrt  
die nichtfettende Hautcreme  
TUBE 20, 50, 100 Pfg.  
in allen Apotheken  
Druggen Parfümerien.  
Dazu KOMBELLA-Seife, 50 Pfg., erhältlich bei Theodor Horn.